

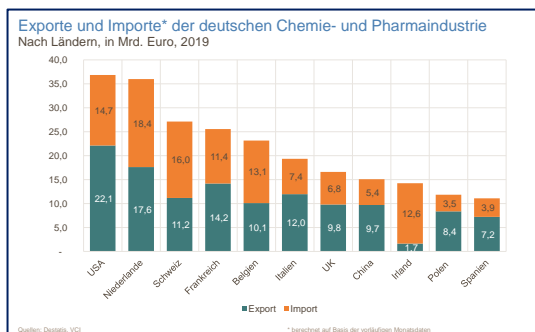
Daten und Fakten

Der Brexit und die deutsche Chemie- und Pharmaindustrie

UK ist ein wichtiger Handelspartner für die deutsche Chemie- und Pharmaindustrie. Im vergangenen Jahr verkaufte die Branche Produkte im Wert von knapp 10 Milliarden Euro dorthin. Das entspricht einem Anteil von knapp 5 Prozent an den deutschen Chemieexporten. Den größten Anteil machten Pharmazeutika und mit einigem Abstand Spezialchemikalien aus.

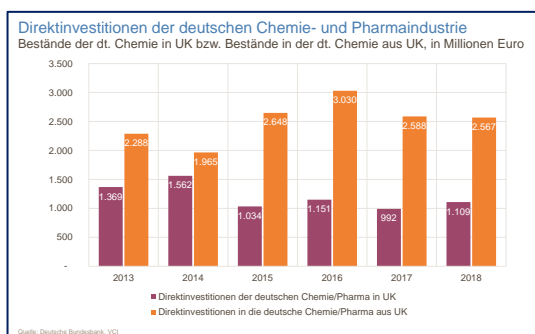
Gleichzeitig importierten deutsche Chemieunternehmen Erzeugnisse für rund 7,0 Milliarden Euro von der Insel. Das entspricht einem Anteil von knapp 5 Prozent an den deutschen Chemieimporten. Dazu gehörten vor allem Pharmazeutika, Spezialchemikalien und Petrochemikalien.

Der deutsch-britische Außenhandelssaldo mit Chemieprodukten ist immer noch stark positiv. Von 2012 bis 2015 sind die Exporte nach UK stark gestiegen, die Importe gingen dagegen zurück. Seit 2015 änderte sich dieses Bild. Die Importe blieben nahezu konstant, aber die Exporte sind deutlich rückläufig.



Das gesamte Handelsvolumen (Ex- und Importe) belief sich 2019 auf 16,6 Mrd. Euro. Damit ist UK der siebtgrößte Handelspartner der deutschen Chemie- und Pharmaindustrie – ein Rangplatz weniger als in 2016.

Auch als Produktions- und Vertriebsstandort spielt das Vereinigte Königreich für deutsche Chemieunternehmen eine Rolle – wenngleich die Bedeutung seit 2015 nachgelassen hat. UK landete nur noch auf Platz 10 der wichtigsten Auslandsstandorte (nach Indien). Der Bestand an Direktinvestitionen der deutschen Chemie auf der Insel belief sich 2018 auf 1,1 Milliarden Euro. 2018 gab es 52 Tochtergesellschaften deutscher Unternehmen in der britischen Chemie. Sie beschäftigten dort rund 16.000 Mitarbeiter und erwirtschafteten einen Umsatz von 5,4 Milliarden Euro.



Das Engagement britischer Investoren in der deutschen Chemie war dagegen deutlich höher. Britische Unternehmen waren 2018 mit 2,6 Milliarden Euro in der deutschen Chemie engagiert.

Ansprechpartner:

Christiane Kellermann, Telefon: +49 (69) 2556-1585, E-Mail: kellermann@vci.de